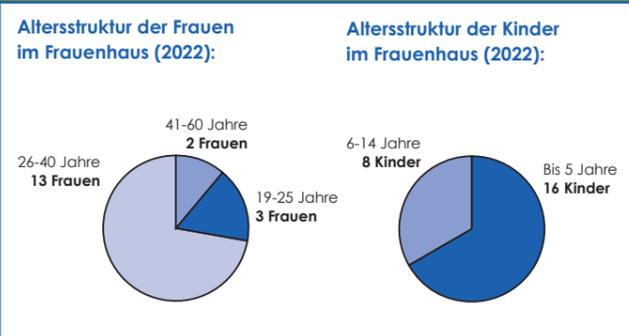


Statistik Frauenhaus 2022

Das Frauenhaus Düren verfügt über 8 Zimmer und bietet Platz für 8 Frauen und 7 Kinder. Im Jahr 2022 fanden insgesamt 18 Frauen und 24 Kinder Schutz im Frauenhaus. Im Berichtsjahr wurden 14 Frauen neu aufgenommen und 16 Kinder. Im Jahr 2022 mussten wir insgesamt 133 Frauen und Frauen mit Kindern ablehnen: davon 66 Frauen wegen Überbelegung und 67 Frauen aus sonstigen Gründen. Die Gesamtbelegungsquote für Frauen und Kinder lag im Jahr 2022 bei 77,88 %.



Staatsangehörigkeit der Frauen:

Deutsch 6 Frauen
Andere Staatsangehörigkeit 12 Frauen

Sonstiges

9 Frauen wurden im letzten Jahr von uns nachbetreut: d.h. wir haben sie in ihren neuen Wohnungen aufgesucht oder sie in unserer Beratungsstelle beraten. Durch die Komplexität der Traumatisierungen und der mangelnden Sprachkenntnisse war und ist eine langfristige Betreuung erforderlich. Die häusliche Gewalt bei Frauen die über die Familienzusammenführung nach Deutschland gekommen sind, ist schon nach kurzem Aufenthalt in Deutschland aufgetreten. Ein Thema das uns sehr beschäftigt hat waren die hohen Sprachbarrieren der Frauen und die unzureichend zur Verfügung stehenden Plätze in Dürener Sprachkursen. Aufgrund der weiterhin schwierigen Wohnungsbeschaffung hat sich die durchschnittliche Verweildauer auf 5 Monate erhöht.

Statistik 2022 in der Beratungsstelle

Die Beratungsstelle ist mit 10 Stunden wöchentlich besetzt. 2022 wurden insgesamt 216 Beratungen durchgeführt. In der Beratungsstelle wurden 65 Klientinnen insgesamt 104 Mal persönlich beraten.

Zusätzlich wurden 112 telefonische Beratungen durchgeführt.

Die Anzahl der Klientinnen, die persönlich beraten werden konnten, ist wieder auf die übliche Größe wie vor der Corona Pandemie angestiegen.

Die Anzahl der telefonischen Beratungen sind leicht gesunken. Somit hat es 2022 wieder eine leichte statistische Verschiebung in Richtung der persönlichen Beratungen gegeben. Von der Polizei wurden uns 34 GIB (Gewalt in Beziehung) Faxe zugeschickt. Daraus ergaben sich 21 telefonische oder persönliche Beratungen.

Die anderen Frauen konnten entweder nicht erreicht werden oder haben keinen Unterstützungsbedarf angegeben. Weiterhin ist das Thema Mangel an bezahlbarem Wohnraum in den Beratungen sehr präsent und führt zu einer besonders schwierigen Situation, weil die Frauen so deutlich länger in einer gewaltvollen Beziehung verbleiben

Zuschüsse, Sach- und Geldspenden machten auch im Jahr 2022 unsere Arbeit erst möglich. Besonders herzlich bedanken wir uns bei:

- dem Land NRW, Stadt und Kreis Düren für ihre Förderung der Personal- und Sachkosten
- den Mitgliedern unseres Vereins
- den StaatsanwältInnen und RichterInnen für ihre Bußgeldvergabe
- der Cäsar-Schoeller-Stiftung Düren
- der Carbon Consulting
- der Gemeinde Kreuzau
- der Gemeinde Titz
- der Privatbrauerei Joh. Cramer & Cie. KG
- der Firma Parkett Eisenbeiser
- der KfD-Langerwehe
- der KfD-Diözesanverband Aachen
- dem Inner Wheel Club Düren
- dem Kleiderlädchen Jülich
- dem Lions Förderclub Düren Rurstadt
- der Firma Mensch und Maschine GmbH Deutschland
- der Firma Maletz und Esser
- der gem. Gesellschaft für berufliche Rehabilitation mbH „Reha und Beruf“
- dem Nähcafé Langerwehe
- der Schatztruhe Düren
- dem Steuerbüro Schagen & Blume

und weiteren Spender*innen, die uns seit vielen Jahren unterstützen und hier nicht namentlich genannt sind.

Zur Finanzierung von Renovierungen, Anschaffungen und pädagogischen Maßnahmen sind wir nach wie vor auf Spenden angewiesen.

Jahresbericht 2022



gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



frauen helfen frauen e.v.
Frauenhaus • Beratung

Gutenbergstraße 20 | 52349 Düren
Fon: 0 24 21-1 73 55 | Fax: 0 24 21- 20 96 70
info@frauen-helfen-frauen-dueren.de
www.frauen-helfen-frauen-dueren.de

Unser Spendenkonto: Frauen helfen Frauen e.V.
Sparkasse Düren
IBAN: DE21 3955 0110 0000651281
BIC: SDUEDE 33 XXX

frauen helfen frauen e.v.
Frauenhaus • Beratung

interkulturell
orientiert

Sehr verehrte Interessierte, liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2022 hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Vor allem die Kriegssituation in der Ukraine mit all den emotionalen und materiellen Konsequenzen für die Menschen fordert uns alle, auch unseren persönlichen Umgang mit schwierigen Konfliktsituationen. Generelle Feindbilder und Dämonisierungen helfen selten, weder im Politischen noch im Privaten. In dieser besonderen Zeit wollen wir mit unserer Arbeit dort unterstützen, wo von Gewalt betroffene Frauen unsere Hilfe benötigen. Unser Wunsch: ein Zuhören mit offenem Herzen und ein Ringen um Kompromisse, mit denen alle friedlich leben können.

Für die Vorstandsfrauen *Menka Berres-Förster*

Das neue „Herz des Vereins“



Seit Januar 2022 hält Anja Conrads in der neu geschaffenen Stelle als Assistentin des Vorstandes die Fäden der Organisation und Koordination in der Hand. Neben der Unterstützung des Vorstandes hat Frau Conrads die Verwaltungsaufgaben des Vereins übernommen. Nach über 10 Jahren wertvoller Arbeit in der Verwaltung hat sich unsere hoch geschätzte Kollegin Frau Roswitha Knoop Ende Juni 2021 in ihren wohl verdienten Ruhestand verabschiedet.

Abschlussgruppe des Befähigungskurses für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Frauenschutz- und Frauenhausarbeit



von links: Sophie Charlemagne-Seidel, Sonja Affelski, Malak Ahmad, Christina Hähnlein (Kursleitung, Frauen helfen Frauen e.V. Düren), Ruth Maiß (Kursleitung, Frauen helfen Frauen e.V. Düren), Sarah Bucker-Kuhne, Ines Moschkarin, Marina Simon

Von Juni bis Dezember 2022 haben unsere 7 ehrenamtlich interessierten Frauen gemeinsam gelernt, reflektiert und sich mit den nachfolgenden Themen auseinandergesetzt:

- Struktur und Rahmenbedingungen des Frauenhauses
- Schweigepflicht + Datenschutz
- Gesetzliche Rahmenbedingungen / Ämter / Gewaltschutzgesetz, Wegweisung, Nährungsverbot und Beratungshilfeschein
- Struktur von häuslicher Gewalt, Bedeutung des Erlebens von häuslicher Gewalt für Kinder
- Innere Haltung, Verbindung / Intimität und Grenzsetzung in der alltäglichen Begleitung
- Umgang mit akuten Bedrohungen und Schutz vor mittelbarer Traumatisierung
- Innere Haltung, Wahrnehmung eigener innerer Gefühle und Verbalisierung / Selbstfürsorge
- Abnabelung und Beendigung der Begleitung

Sie freuen sich seit Januar 2023 Frauen während der Auszugsphase aus dem Frauenhaus begleiten zu können. Die Begleitung der Frauen ist konzeptionell maximal auf ein Jahr begrenzt und wird durch eine fortlaufende Gruppe mit den ehrenamtlich Tätigen fachlich eng begleitet.

Ist ein Frauenhausaufenthalt für jede Frau bezahlbar?

Nein, ist es nicht. In unserer Frauenhauspraxis hat sich gezeigt, dass Frauen, die sozialversicherungspflichtig arbeiten einen eigenen Anteil leisten müssen. Im letzten Jahr haben sich berufstätige Frauen aufgrund der drohenden hohen Kosten gegen einen Frauenhausaufenthalt bei uns entschieden. Das darf nicht sein. Ebenso müssten Frauen mit unklarem Aufenthaltsstatus (Illegalität?) ohne eigenes Einkommen ihren Aufenthalt selbst finanzieren, weil sich die Finanzierung oft nicht klären lässt. Auch wenn eine Frau aus einer Mietwohnung zu uns kommt lehnen die Sozialleistungsträger oft zunächst ab, die doppelte Miete zu zahlen. Eine Ablehnung von Frauen aus finanziellen Gründen widerspricht unserer Haltung und unseren Zielen. Da wir möglichst allen um Hilfe suchenden Frauen Schutz zur Verfügung stellen bleiben wir zurzeit häufig auf den Kosten für die oben genannten Gruppen sitzen. Das kann unseres Erachtens nicht so bleiben. Wir sind daher sehr froh, dass wir mit den lokalen Behörden so gut zusammenarbeiten und gemeinsam bemüht sind, eine Lösung zu finden. Sehr dankbar sind wir all unseren Spender*innen, denn ohne sie wäre die Aufnahme dieser Frauen nicht möglich gewesen. Am 01.02.2018 ist die Istanbul-Konvention für Deutschland in Kraft getreten. Mit der Konvention wird ein umfassender Rechtsanspruch auf Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern gefordert. Hiernach sollen u.a. ausreichend Schutzhäuser bereitgestellt und finanziert werden. (vgl. Istanbul-Konvention-IK)

Die Finanzierung eines Frauenhausplatzes ist in den meisten Fällen tagessatzabhängig. Für Frauen und ihre Kinder, die Leistungen vom Sozialamt oder Jobcenter erhalten werden die Kosten der Lebenshaltung, der Unterkunft und der psychosozialen Betreuung übernommen. Damit alle Frauen und Kinder eine Chance auf Schutz vor Gewalt haben, ist eine tagessatzunabhängige Finanzierung wünschenswert.

Die Grevio (Group of experts on action against violence against women and domestic violence) hat am 7. Oktober 2022 ihren Bericht zum Stand der Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, vorgelegt. Der Grevio Bericht hat gravierende Mängel in der Umsetzung der IK, u.a. in Deutschland festgestellt. Zur Behebung der Mängel wurde u.a. die nachhaltige, langfristige und öffentliche Finanzierung der Frauenhäuser gefordert.

Ein besonderer Ort in der Natur – Naturerfahrungen im Burgauer Wald

Im Herbst vergangenen Jahres startete unser Projekt „Naturerfahrung im Wald“.

Einmal in der Woche treffen sich Kinder, Mütter und Frauen am Rande des Burgauer Waldes, um mit einer Waldpädagogin den Weg in die Natur zu finden.

Kinder und Frauen begeben sich auf den Spuren von Pflanzen, Tieren und Bäume. Der Wald wird für alle zum Lernort und zum Erlebnisraum mit allen Sinnen. Er weckt bei allen Teilnehmerinnen Empfindungen: Sie nehmen das Rascheln der Blätter, die Vogelstimmen im Hintergrund und den natürlichen Klang und Geruch der Natur wahr.

Mit jedem Spaziergang erfahren wir uns in der Gruppe, entspannen in naturnaher Umgebung und lernen ökologische Aspekte des Waldes kennen.

Unser Projekt mit der Waldpädagogin gibt uns eine Auszeit von den täglichen Herausforderungen des Alltags.

Ein Spaziergang durch die Natur entspannt und erholt.



Öffentliche Aktivitäten 2022

25.11. ORANGE YOUR CITY – Internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen

Die Aktion auf dem Dürener Marktplatz zeigte, dass das Thema viele Bürger*innen bewegt. Von den Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen unseres Hauses gestaltete Stühle stehen symbolisch für unsere Arbeit und unsere Botschaft – KEIN PLATZ FÜR GEWALT.



Tag der Vereine am 18.06.2022

Am Tag der Vereine haben wir uns von 10.00 bis 15.00 Uhr mit unserem schönen Stand vorgestellt.

Wegen der großen Hitze war der Andrang bei allen Ständen leider eher begrenzt.

Wir hielten unterschiedliches Informationsmaterial zum Thema „Häusliche Gewalt“ und Unterstützungsmöglichkeiten der betroffenen Frauen in verschiedenen Sprachen bereit. Auf einem großen Plakat haben wir den vorbeikommenden Menschen die Möglichkeit geboten, aufzuschreiben, was sie



betroffenen Frauen von häuslicher Gewalt wünschen. Das Ergebnis ist sehr interessant (siehe Plakat rechts).

Über dieses Angebot entstanden interessante und intensive Gespräche über Erfahrungen und persönliche Betroffenheiten sowie gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge.

Besonders positiv fanden wir, dass die Stadt uns wegen der Hitze mit Eis und kalten Getränken versorgt hat.

